

te und Blumen/welche den allerlieblichsten Geruch von sich spargiren.

In einem solchen Pomeranzen Garten oder Hause kan man allerley frembde schöne Bäume und andere rare Gewächs des Winters über verwahren/ außer etliche Indianische / wovon im nechsten Capittel sol gehandelt werden.

CAPUT VII.

Von den Indianischen Gewächsen/ wie dieselben zu warten/ zu vermehren und in acht zu nehmen?

Diejenigen Gewächse / so auß Indien zu uns gebracht werden / als da sind Opuntia seu Ficus Indica mas & foemina, Aloë Americana & Hepatica, Jucca gloriosa, Hyacinthus Indicus tuberosus, Canna Indica, Sedum Indicum rosarum, Flos passionis major & minor, begehren nicht allein ein sonderbahres zugerichtetes Erdreich / sondern auch eine sonderbahre Wartung. Das Erdreich muß von alten gar kurzem Mist / verrotteten Holz- und Säge Spänen zugerichtet / und mit etwas Sande vermischet werden: In solche pflanzet man obgedachte Stücke / und wartet ihrer auff's beste / so werden sie schön wachsen / mit der Zeit blühen und Frucht tragen;

Ihrer Pfliegung halber verfähret man mit ihnen folgender Gestalt: Um Michaëlis muß man